

Modern Methods of Analysis of Copper and its Alloys, von C. M. Dozinell; ins Englische übersetzt von G. R. Andraso. Charles Dozinell, Brüssel 1960. 1. Aufl., 239 S., geb. 8 32.

Verf. gibt einen guten Überblick über den derzeitigen Stand der Analyse des Kupfers und der Kupferlegierungen. Beginnend mit der Spektralanalyse, deren Bedeutung für die Zukunft betont wird, ist der Hauptteil des Buches der naßchemischen Analyse gewidmet. Nach allgemein gehaltenen Ausführungen über Gewichtsanalyse, Maßanalyse, Elektrolyse, Polarographie und Kolorimetrie — Flammenphotometrie, Chromatographie, Ionenaustauscher und radioaktive Isotope werden erwähnt, werden in getrennten Kapiteln in der gleichen Reihenfolge spezielle Arbeitsvorschriften für die Bestimmung von Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, Nickel, Mangan, Aluminium, Zink, Cadmium, Phosphor, Silicium, Arsen, Antimon, Wismut, Selen und Tellur, Chrom und Silber als Legierungspartner oder Verunreinigung aufgeführt, deren Auswahl und knappe, aber ausreichende Beschreibungen den Autor als erfahrenen Praktiker kennzeichnen. Jedes Kapitel wird durch eine umfangreiche Literaturübersicht abgeschlossen, wodurch die etwas einseitige Bevorzugung photometrischer Arbeitsvorschriften im beschreibenden Text wieder ausgeglichen wird.

Anschließend werden Analysemethoden für die Bestimmung der Elemente Gold, Bor, Beryllium, Kohlenstoff, Kobalt, Quecksilber, Barium, Indium, Schwefel und Titan bibliographisch erfaßt und im folgenden auch die Bestimmung von Gasen im Metall. Erwähnenswert sind die im Kapitel 22 zusammengestellten Vorschriften zur photometrischen Bestimmung von Eisen, Nickel, Zinn, Blei, Antimon, Wismut, Arsen, Selen und Tellur in Wirebar-Kupfer aus einer Einwaage, die einen guten Übergang zu den im Schlußkapitel angeführten Betrachtungen über Rationalisierungsfragen im analytischen Labor bilden. Leider fehlt ein Sachregister, das auch durch die klare und übersichtliche Inhaltsangabe der einzelnen Kapitel nur unzureichend ersetzt wird.

Da das Buch nicht nur erprobte Schnellanalysemethoden und ausgezeichnete Literaturhinweise, sondern auch wertvolle Anregungen für rationelle Analysemethoden vermittelt, wird es nicht nur dem Analytiker in der Kupfer- und Kupferlegierungsindustrie, sondern auch viele andere analytisch tätige Chemiker und Laboranten interessieren.

Der Preis von 32 US-Dollar erscheint trotz der guten Ausstattung hoch.

R. Ahrens [NB 835]

Militzter Berichte über ätherische Öle, Riechstoffe usw., herausgeg. von VEB Chemische Fabrik Militz, Militz (Bez. Leipzig) 1958 und 1959.

Die an Riechstoffen und ätherischen Ölen interessierten Kreise begrüßen die Fortsetzung der „Berichte von Schimmel & Co.“, die seit 1956 unter dem oben angeführten Namen erscheinen. Die Einteilung des Stoffes in den beiden neuen Berichtsjahren wurde beibehalten, da sie sich bewährt hat.

Entsprechend der Zunahme der wissenschaftlichen Arbeiten ist auch der Umfang dieser beiden Schriften relativ groß (Bericht 1958 216 Seiten, Bericht 1959 264 Seiten).

Folgende Originalarbeiten wurden aufgenommen: Bericht 1958: Harry Schmidt, „Zur Kenntnis der Autoxydationsprodukte des Limonens“. G. Lucius, „Cyclisation homologer Sesquiterpensäuren“. Fritz Wolf, „Über den Wert der Bestimmung des Gesamtgeraniols im Citronenöl“. - Bericht 1959: Fritz Wolf, „Harnstoffeinschlußverbindungen aus Zibet sowie ätherischen und konkreten Ölen“.

Ein Nachruf auf Heinrich Wienhaus, der dem Militzter Forschungskreis sehr nahe stand und der ein Schüler von Otto Wallach, einem der berühmten Gründer der modernen Terpenchemie war, verzeichnet u. a. die wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten, die H. Wienhaus auf dem Gebiete der ätherischen Öle, Riechstoffe und natürlichen Harze veröffentlicht hat.

M. Stoll-Genf [NB 845]

Carbon-14 Compounds, von J. R. Catch. Butterworth & Co. Ltd., London 1961. 1. Aufl., VII, 128 S., zahlr. Tab., geb. 30 s.

Das an Umfang bescheidene Buch stellt ein Konzentrat der vielen beim Experimentieren mit ¹⁴C-markierten Verbindungen zu beachtenden Besonderheiten dar. Auf jeder Seite spürt man den großen Erfahrungsschatz des Autors.

Etwa die Hälfte des Buches beschäftigt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Darstellung ¹⁴C-markierter Verbindungen.

In einem Kapitel sind spezielle Eigenheiten des Gebietes zusammengestellt. In drei weiteren Kapiteln sind die Analytik, die Meßmethoden und schließlich die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit ¹⁴C kurz abgehandelt.

Die nahezu 600 gut ausgewählten Literaturzitate führen in die riesige Fülle der Literatur ein.

Jeder, der sich ¹⁴C-markierter Verbindungen bedienen will, kann durch das Studium des Buchs viel Lehrgeld sparen.

H. Simon [NB 836]

Caractéristiques des Corps Chimiques purs et techniques. Dunod-Editeur, Paris 1957. Polyacides: 19 Bl., geh. NF 7.60. - Les Polyols: 17 Bl., geh. NF 6.80. - Les Dérivés Fluorés: 30 Bl., geh. NF 12.80.

Es gibt Tabellenwerke, in denen physikalische Kenngrößen chemischer Verbindungen zusammengestellt sind. Trotzdem ist es häufig schwierig für neue oder technisch wichtige Stoffe diese Kenngrößen schnell zu finden. Diese Sammlung will hier helfen. In handlichen Bänden sind die technisch wichtigen Vertreter einer Stoffklasse zusammengefaßt worden. Für die einzelnen Stoffe werden die Kennwerte physikalischer und chemischer Eigenschaften zusammengestellt. Diese werden ergänzt durch kurze Angaben über Herstellung, typische Reaktionen, Identifizierung, wichtigste Anwendungen, Angaben über Verpackung, Lieferfirmen und Preise (soweit vorhanden). Auf diese Art und Weise enthalten die Bände eine Fülle brauchbaren Materials und stellen eine gute Arbeitshilfe für den Chemiker, Techniker oder Kaufmann dar. Stichproben zeigen, daß die Zusammenstellung für den Praktiker brauchbar ist.

K. Hamann [NB 839]

Celluloselacke, von H. Kittel. Verlag W. A. Colomb, Stuttgart 1954. 1. Aufl., 309 S., zahlr. Abb., geb. DM 19.80.

Aufgabe des Buches ist es, „den in der Praxis stehenden Lacktechnikern eine kurze Übersicht über die auf der Basis der Cellulosederivate aufgebauten Lacke zu bieten“. - In 6 Kapiteln werden nacheinander abgehandelt die Entwicklung und Bedeutung, die Rohstoffe, die Herstellung, die Verarbeitung und die Untersuchung der Celluloselacke. Das Buch gibt einen guten Überblick über das gesamte Gebiet. Hersteller und Verbraucher von Celluloselacken werden das Buch mit Vorteil benutzen.

K. Hamann [NB 846]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: 69 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 24975; Fernschreiber 04-61855 foerst heidelberg.

© Verlag Chemie, GmbH. 1962. Printed in Germany.

Das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung des Inhalts dieser Zeitschrift sowie seine Verwendung für fremdsprachige Ausgaben behält sich der Verlag vor. — Die Herstellung einzelner photomechanischer Vervielfältigungen zum innerbetrieblichen oder beruflichen Gebrauch ist nur nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens 1958 und des Zusatzabkommens 1960 erlaubt. Nähere Auskunft hierüber wird auf Wunsch vom Verlag erteilt.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. L. Boschke, Heidelberg; für den Anzeigenteil: W. Thiel. — Verlag Chemie, GmbH, Geschäftsführer Eduard Kreuzhage, 694 Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3 · Fernsprecher 3635 · Fernschreiber 04-65516 chemieverl wnh; Telegramm-Adresse: Chemieverlag Weinheimbergstr. — Druck: Druckerei Winter, Heidelberg